

ZUKUNFT BAUEN

Das Forum Weiterbildung an der Worlddidac 2010 vom 27. bis 29. Oktober

von Cristina Stotz

Die Dimensionen Raum, Zeit und Mensch stellt das Forum Weiterbildung an der Worlddidac Basel 2010 vom 27. bis 29. Oktober unter dem Motto «Zukunft bauen» in den Mittelpunkt. Mit einem vielschichtigen Veranstaltungsprogramm wird der aktuelle Um- und Ausbau im Bildungswesen konstruktiv hinterfragt und diskutiert, und es werden mögliche Wege zum Bauen der Zukunft präsentiert.

Das Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung ULEF leitet zum vierten Mal in partnerschaftlichem Verbund mit den Weiterbildungsinstitutionen Fachstelle Erwachsenenbildung BL (FEBL), den Pädagogischen Hochschulen FHNW und Zürich sowie der Schweizerischen Weiterbildungszentrale (WBZ CPS) das Forum Weiterbildung an der Worlddidac 2010. Der Stand des Forums Weiterbildung ist ein Begegnungsort für Lehrpersonen aller Schularten, für Behörden, Bildungsverantwortliche und Bildungsschaffende. Das Forum setzt Impulse, vermittelt Möglichkeiten zur professionellen Reflexion und Innovation im System Schule und animiert, über Weiterbildung nachzudenken.

Täglich ein Referat mit anschliessendem Sofagespräch

Bildung benötigt reale Lernräume und zugleich gedankliche Räume, in denen Zukunft entworfen, realisiert und erfahren wird. Diese Gedanken stellt Angelus Eisinger in seinem Referat am ersten Tag der Worlddidac ins Zentrum. Angelus Eisinger lehrt als Professor an der HafenCity Universität in Hamburg. Als Städtebau- und Planungshistoriker befasst er sich mit jüngeren Architektur-, Stadt- und Raumentwicklungen. Mit seinem Büro Perimeter Stadt in Zürich ist er zudem als freier Berater tätig. Bildungsprozesse brauchen achtsame Zeitgestaltung: Zeitkultur und -management sind deshalb Hauptthema am zweiten Tag. In seinen Ausführungen bezeichnet Ulrich Mückenberger Bildungsinstitutionen als Orte voller Zeitkonflikte. Eltern, Kinder, Lehrpersonen und Schulleitungen verfolgen oft miteinander kollidierende Zeitinteressen; was bedeutet dies und wie kann damit umgegangen werden? Und was bedeutet Zeitkultur in der Erziehung? Ulrich Mückenberger ist emeritierter Professor für Rechts- und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg sowie Mitgründer und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik.

Ist Zukunft denkbar? Am dritten Tag zeigt Lutz Jäncke Erkenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Gehirns auf. Mit Blick auf die Zukunft stellt sich die Frage, ob das menschliche Gehirn über das nötige Potenzial verfügt, um mit den zunehmend komplexen Frage- und Problemstellungen einer globalisierten Welt einen konstruktiven und innovativen Umgang

zu finden. Lutz Jäncke, Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich, beschäftigt sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten vorwiegend mit der funktionellen Plastizität des menschlichen Gehirns.

Die drei Referenten nehmen nach ihrem halbstündigen Referat jeweils Platz auf dem Sofa von Cornelia Kazis. Die erfahrene und preisgekrönte Publizistin führt mit ihnen ein weiterreichendes kritisches Gespräch.

Foren, Mittagsintervention, Kunst und Lounge am Stand

In neun Foren greifen Experten und Expertinnen die Dynamik im Bildungswesen auf und zeigen innovative Entwicklungen von Schule und Unterricht. Fragen werden aufgenommen wie zum Beispiel: Wie führen Schulen altersdurchmisches Lernen ein? Welche Orientierung geben kompetenzorientierte Lehrpläne? Was bieten Tagesschulen? Was heisst «Service-Learning»?

Unter Anleitung der Künstlerin Fraenzi Neuhaus entsteht vor Ort ein riesiges, transparentes, blasenähnliches Objekt aus Nylonsaiten und Kabelbindern. Jeder und jede kann lustvoll und spielerisch die «zukunftsweisende Struktur» mitgestalten.

Am Mittwoch und Freitag wird der Stand über Mittag zur Bühne. Mark Roth, Schauspieler und Theaterpädagoge, bespielt den Stand mit seinem Programm «Zukunfts-Fision» (vgl. den Bericht über das Stück «Der Junge, der unsichtbar wurde» des von Mark Roth mitgegründeten Theaters «Zamt und Zunder» in der BSB-Ausgabe 06/07-10).

Die Lounge und die Bar bieten gute Möglichkeiten zum Verweilen und Gedankenaustausch und mit einem Bildungsdrink gute Erholung vom Messetrubel.

Das Detailprogramm liegt dieser Schulblatt-Ausgabe bei; Eintrittsgutscheine können beim ULEF unter ulef@bs.ch bestellt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.forumweiterbildung.ch.

Objekt aus Kabelbinder: Am Forum Weiterbildung kann unter Anleitung der Künstlerin Fraenzi Neuhaus spielerisch eine «zukunftsweisende Struktur» mitgestaltet werden.
© www.fraenzineuhaus.ch